

B. Veranstaltungen in Berlin und Umland

01) Veranstaltung zum Volkstrauertag, 15. November 2020

Der Vizepräsident
E.V.

RING DEUTSCHER SOLDATENVERBÄNDE BERLIN

Armin Brenker

Darbystr.24

13589 Berlin-Spandau
Tel & Fax international: 0049*30/ 366 05 96
post@arminbrenker.de
Bln-Sparkasse, BIC: BELADEVB
IBAN:DE 30 1005 0000 6010414782

2020-11-04

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die diesjährige Feier anlässlich des Volkstrauertages muß leider zum ersten Male seit 70 Jahren ausfallen.

Die Genehmigungsaufgaben wegen Corona sind nicht zu leisten und die Lockdown-Maßnahmen der Bundesregierung verbieten ein Treffen.

Wir ehren unsere Toten durch einen individuellen Spaziergang auf dem Garnisonsfriedhof am 15. November 2020.

Die nicht gehaltene Rede Herrn Weinerts vom Berliner Bürgerverein kann bei mir angefordert werden.

Bis zum nächsten Jahr

Mit freundlichen Grüßen

Armin Brenker



Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin

Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen
Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde im Unterricht

Postbank Berlin IBAN DE 26 100 100 10 0001199 101 BIC BNKDEFF
Brandenburgische Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz
Mo 10 – 12 Uhr und n.V. (Ruf: 030-257 97 533 mit AA und Fernabfrage)
westpreussenberlin@gmail.com
www.westpreussen-berlin.de

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke, **stv.** Vorsitzende: Ute Breitsprecher,
Schatzmeister (kommissarisch): Dieter Kosbab

Westpreußen-Heimatkreistreffen und Gesprächsrunden, sonntags, ab 14 Uhr:

Das „Ännchen von Tharau“ hat eine vorzügliche Küche! Wir bitten unsere Gäste, das Mittagessen vor 14:00 Uhr einzunehmen.
Während der Gesprächsrunde haben wir eine Kaffee- /Tee-Pause mit Kuchen u.a.m.

Um Anmeldung wird – auch wegen Corona – dringend gebeten bei:

Ruf 030-257 97 533 (Herr Hanke), o d e r Ruf 030-661 24 22 (Herr Kosbab).
Treffen im Restaurant „Ännchen von Tharau“, Rolandufer 6, 10179 Berlin, S/U-Bhf. Jannowitzbrücke),

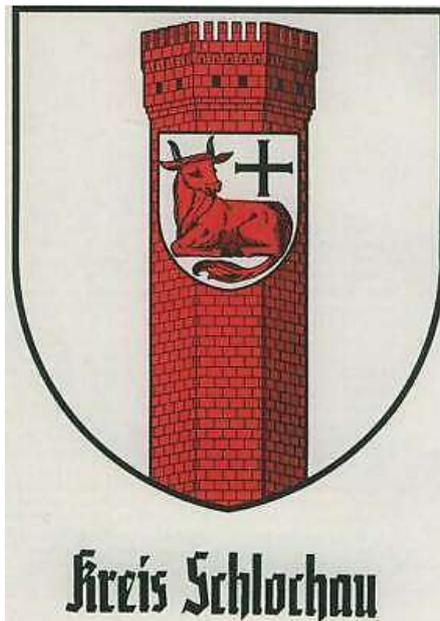
02) Märchen aus Ost- und Westpreußen. Lesung mit Ute Breitsprecher, Gisela Chudowski und Reinhard M. W. Hanke
~~Sonntag, 22. November 2020, 14:00 Uhr~~ Coronabedingt abgesagt

03) Advent bleibt Advent. Westpreußen ist keine Insel!
Sonntag, 06. Dezember 2020, 15:30 Uhr

(späterer Beginn wegen der vorab stattfindenden Mitgliederversammlung)



Weitere Heimatkreistreffen für die Region:



04) Treffen von Landsleuten aus Schlochau – Preußisch Friedland

Sonntag, 13. Dezember 2020, 14:00 Uhr

Restaurant Stammhaus, Rohrdamm 24B, 13629 Berlin-Siemensstadt

Vors.: Paul Heinze, Ruf: 033203-23231.





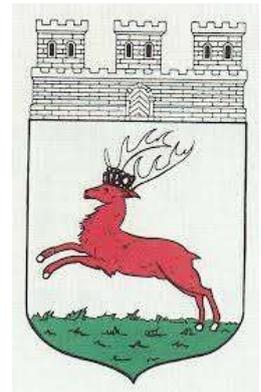
Flatow



Deutsch Krone



Grenzmark
Posen-Westpreußen



Schneidemühl

05) Treffen Heimatkreis Grenzmark (Netzekreis, Schneidemühl, Deutsch Krone, Flatow)

Sonnabend, 12. Dezember 2020, 14:00 Uhr

Ännchen von Tharau, Rolandufer 6, 10179 Berlin (S/U-Bhf. Jannowitzbrücke).

Vors.: Manfred Dosdall, Ruf. 033432-71505.

**Westpreußisches Bildungswerk
Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.**

www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF

**1. Vors.: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher
Schatzmeister: Dieter Kosbab**

06) Coronabedingt keine Vortragsveranstaltungen



Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin

Konto Nr. IBAN DE 39

100100100065004109

Postbank Berlin

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, stv. Vors: Prof. Dorothea Freising

Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

Tel.: 030/257 97 533 Büro

www.ostmitteleuropa.de

post@ostmitteleuropa.de

xx. November 2019

07) Coronabedingt keine Vortragsveranstaltungen





Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e. V.

gegründet 1824

Vortragsreihe der Pommerschen Gesellschaft für Geschichte, Altertumskunde und Kunst, Abt. Berlin (Kontakt: Dr. Gabriele Poggendorf, Alte Allee 8, 14055 Berlin, 030/301 69 19,

gabriele.poggendorf@alumni.tu-berlin.de; Rolf L. Schneider, Moltkestraße 16 a, 12203 Berlin, 030/814 16 95, rlschneider@web.de)

www.pommerngeschichte.de

08) Coronabedingt keine Vortragsveranstaltungen





Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien e.V., Landesgruppe
Berlin-Brandenburg

Geschäftsstelle:
Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Geschäftszeit: Di, Do 15 - 18 Uhr
Ruf: 030-26 55 2020
MAIL: landsmannschaft-schlesien-blb@t-online.de

Kulturreferent:

Dr. Hans-Joachim Weinert, Ruf: 030-891 73 70

09) Märchen aus Schlesien

~~Freitag, 20. November 2020, 16:00 Uhr~~ Coronabedingt abgesagt
Am Mühlberg 12, 10825, Berlin

Dass der Himmel für manchen verschlossen bleibt, ist bekannt, dass aber der Teufel den Eintritt in seine Hölle auch noch verweigert und vieles mehr, erzählt unser Kulturreferent Hans-Joachim Weinert. Auch dass die Schlesier in einem Elysium wohnen, ist zu erfahren.



Breslau Stammtisch Berlin



<u>Ort</u>	"Eicheneck" Mahlsdorfer Straße 68 12555 Berlin - Treptow- Köpenick
<u>Wann</u>	Die Treffen finden jeden zweiten Mittwoch des Monats in der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr statt. Zu jedem Stammtisch gibt es einen Vortrag. Der Vortrag beginnt 14:00 Uhr.
<u>Kontakt</u>	egon.hoecker(at)gmx.de

10) Alle Veranstaltungen bis Ende des Jahres wurden abgesagt





Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

Tel. +49 (0)331 20098-0

Fax +49 (0)331 20098-50

presse@kulturforum.info

deutsches@kulturforum.info

www.kulturforum.info

www.facebook.com/dkfoe

www.yumpu.com/de/deutscheskulturforum

Auf unseren Kanälen durch eine besondere Zeit
Auf Facebook, Instagram und Youtube bieten wir Ihnen zahlreiche
Informationen und Abwechslung

Reisebeschränkungen, Verbot von Veranstaltungen, Homeoffice: Wenn der analoge Aktionsradius kleiner wird, schlägt die große Stunde der digitalen Angebote. Wir sind unermüdlich im Netz unterwegs, um Ihnen Informationen, Anregungen und vielleicht auch ein wenig Ablenkung zu bieten.

Hier auf unserer **Website** versorgt Sie unser Internetredakteur mit spannenden Medientipps.

Die **Facebook-Seite** bietet Online-Ausstellungen, überraschende Fundstücke rund um die deutsche Geschichte im östlichen Europa und Gewinnspiele.

Bei **Instagram** zeigen Ihnen unsere Kolleginnen und Kollegen, was gerade auf ihrem heimischen Schreibtisch liegt, und laden Sie zu virtuellen Spaziergängen ein. Hier finden Sie auch das »Bild des Monats« und weitere visuelle Preziosen.

Auf dem **YouTube**-Kanal erproben wir innovative Online-Formate, etwa die **Zuhause-Edition** des Zernack-Colloquiums (Premiere am 30.4., danach unbegrenzt abrufbar), außerdem können Sie dort in einem Fundus aus Stadtschreiberfilmen und Veranstaltungsmitschnitten stöbern.

Das alles garantiert virenfrei und unter Wahrung des Sicherheitsabstandes.

Unsere Website haben Sie schon gefunden. Hier finden Sie uns in den Sozialen Medien:



[Facebook-Seite](#)



| [Instagram-Account](#)



| [Youtube-Kanal](#)

Wir freuen uns auf Sie!



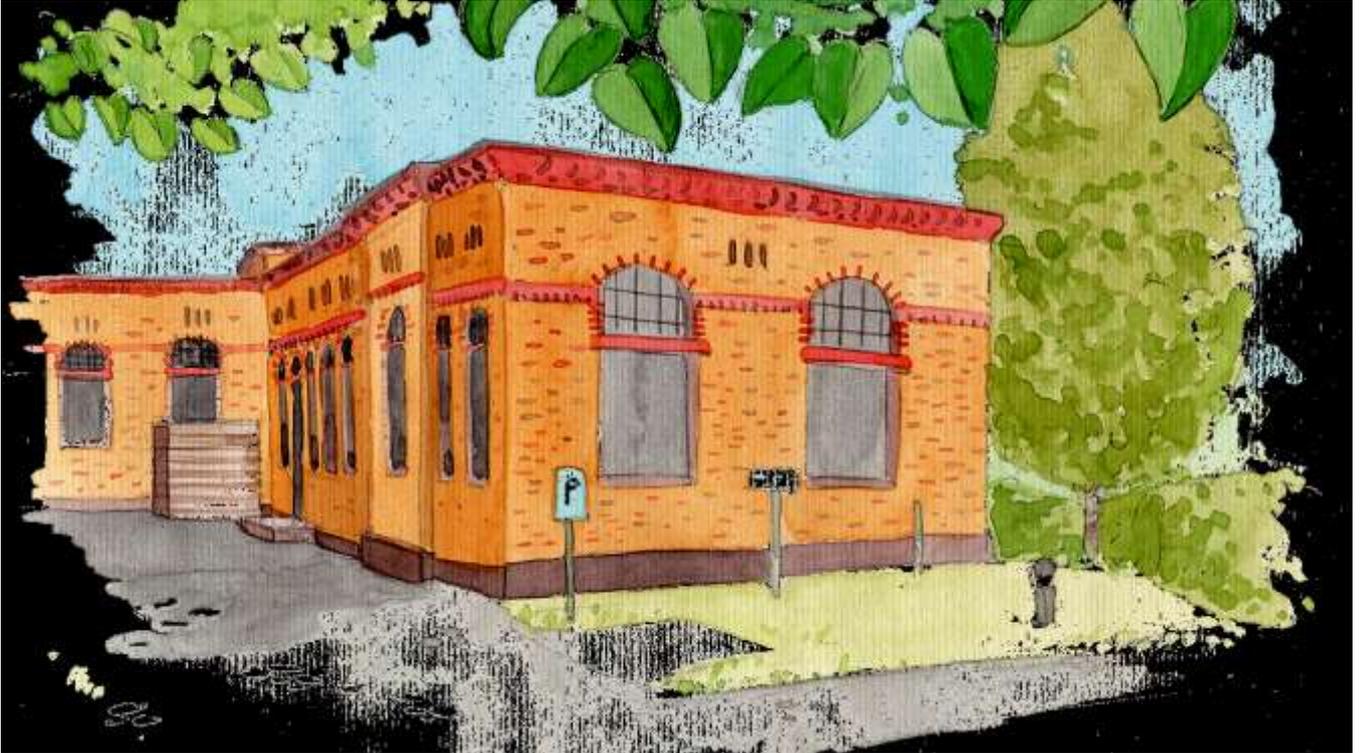


Bild: Unser Dienstsitz in Potsdam in den einstigen Ställen der ehemaligen Garde du Corps-Kaserne. Aquarell: Ulrike Niedlich, 2019 © Deutsches Kulturforum östliches Europa

Keine Sorge, wir sind noch alle da!

Das Deutsche Kulturforum östliches Europa bietet Ihnen auch während der Corona-Pandemie zahlreiche Angebote

Auch wenn Sie derzeit nicht alle paar Tage eine Einladung des Deutschen Kulturforums östliches Europa per Email oder Post erhalten, so arbeiten wir alle fleißig weiter, an Büchern, an unseren Periodika, an unseren digitalen Kanälen und an den Veranstaltungen der zweiten Jahreshälfte. Wir wollen hoffen, dass wir nach dem Sommer unser Programmangebot im Großen und Ganzen wieder aufnehmen können, so zum Beispiel die Verleihung des Georg Dehio-Buchpreises am 01. Oktober in der Staatsbibliothek in Berlin.

Aktuell laden wir Sie dazu ein, unsere digitalen Angebote und den Newsletter zu verfolgen, seit Ostern den neuen Blickwechsel zu bestellen und die Kulturkorrespondenz östliches Europa zu abonnieren, die Sie monatlich mit spannenden Themen und mit Neuigkeiten versorgt.

Ihr Deutsches Kulturforum östliches Europa
Besuchen Sie unsere sozialen Medien:
Facebook-Seite | Instagram-Account | Youtube-Kanal



11) Radio Instantopia – ein Kaliningrad / Königsberg-Projekt.

Dienstag, 27. Oktober 2020, 18:00 Uhr, Online

Präsentation des Kaliningrad/Königsberg-Projekts von Maurice de Martin und zwanzig jungen Kreativen aus Kaliningrad und Berlin auf dem »Online Fest« des SoundAround-Festivals

Internationaler Kulturaustausch zu COVID-Zeiten im Format eines anspruchsvollen Online-Medienkunstprojekts? Zuerst ein unmöglich erscheinendes Unterfangen – dann ein hochspannender Prozess – nun das Resultat: präsentiert online auf dem Online Fest des SoundAround Festivals Kaliningrad am 27.10.2020, 18 – 19 Uhr (Berliner Winterzeit)

RADIO INSTANTOPIA heißt das kollektive Kunstprojekt des Musikers und Prozesskünstlers Maurice de Martin, in dem derzeit zwanzig junge Kreative aus Kaliningrad und Berlin involviert sind. Mit Fokus auf Kaliningrad/Königsberg geht es unter dem durchaus augenzwinkernden Motto »vast and empty spaces« um Geschichte(n), Kommunikation, Übersetzungsprozesse, moderne und historische Medien, die Möglichkeit, aus der Ferne künstlerisch zusammenzuarbeiten und darüber nicht nur in Kontakt zu bleiben, sondern sogar zusammen etwas entwickeln, das für alle als überraschend und bereichernd erscheint.

Das Projekt, das ursprünglich als Begegnungs-Event in Kaliningrader Gebiet geplant war, wurde vollständig *online* durchgeführt. Die erste Etappe des Projekts ging Ende August 2020 zu Ende. Im Laufe eines Monats trafen sich die Teilnehmer wöchentlich in unterschiedlichen Workshop-Formaten: Wichtige Impulse gaben die »AcadeMix« – Medienkunst-Meisterklassen, in denen Maurice de Martin praktische und theoretische Anregungen für die kreativen Abenteuer der Teilnehmer gab. Einblicke in die aktuellen Diskussionen zum Leben in der Stadt, zum Umgang mit dem historischen und kulturellen Erbe boten unterschiedliche Expertenbeiträge. Als Teil des Projekts ist der Prozess des Dolmetschens zwischen den Sprachen Russisch und Deutsch integriert – daneben wird das Englische als gemeinsames Kommunikationsmittel genutzt. Die Teilnehmerinnen entwickelten hierzu das Motiv »The Trilingual Perspective«, das auch im Endresultat eine große Rolle spielen wird. Von Anfang an beteiligen sich die jungen Kreativen mit eigenen Versuchen in den unterschiedlichsten Ausdrucksformen wie Texten, Fotos, Videos, Klangbeiträgen und tauschen sich untereinander ebenso wie mit den Projektleitern aus.

In der zweiten Etappe des Projekts, der »Produktionsphase« (Sept-Okt) war der performative Höhepunkt die Zusammenkunft der jungen Künstler*innen aus beiden Städten über zwei zeitgleich stattfindende Musik-Performances in Kaliningrad und Berlin. Am 13.09.20 haben sich 2 x 10 Teilnehmende über ein komplexes Live-Streaming-System zum gemeinsamen improvisieren mit historischen Radios, konventionellen Instrumenten und elektronischem Musik-Equipment getroffen.



Aus der filmischen Dokumentation und den Aufnahmen dieses Events ist in der Folge der knapp 15-minütige experimentelle Musikfilm *Moonlanding* entstanden, der eindrucksvoll die intensive musikalische Interaktion der beiden Gruppen reflektiert, die sich trotz der räumlichen Distanz in einem plötzlich entstehenden, gemeinsam geschaffenen Raum (*Instant-Topos*) im Internet ergeben hat. Die sich dabei zeigende Live-Atmosphäre ist erstaunlich!

Das Online-Streaming dieses Films am 27.10. (flankiert durch einen Vortrag des Projektleiters und Kurators Maurice de Martin und eine anschließende Diskussion mit den Teilnehmenden über das Projekt) ist das erste Kapitel der finalen Projekt-Präsentation.

Als zweites Kapitel wird ein weiterer experimenteller Film, der sich mit einer bestimmten Szene von Andrei Tarkowskis *Stalker* auseinandersetzt, im Dezember 2020 in Berlin präsentiert werden. Geplant ist natürlich auch eine Fortsetzung des Austauschs – sobald dies möglich sein wird, auch in wirklicher physischer Begegnung und ohne soziale Distanz 2021.

Informationen zur Online-Veranstaltung »RADIO INSTANTOPIA«-Präsentation:

Dienstag, 27.10.2020, 19-20h (EST)

Anmeldung zur Teilnahme am Livestream-Event:

https://nccakaliningrad.timepad.ru/event/1455633/?fbclid=IwAR17_rUspgFvwq6IHJ41qkXA0C9llqyOC1I4yemA21ijUZ7DqAHooK2B9T8

Facebook-Seite des Veranstalters mit dem Festivalprogramm:

<https://www.facebook.com/nccakaliningrad>

Gefördert wird das Projekt mit Mitteln der Bundeskulturbeauftragten aus dem Förderprogramm »Vielstimmige Erinnerung – gemeinsames Erbe – europäische Zukunft: Kultur und Geschichte der Deutschen und ihrer Nachbarn«. Projektträger ist auf Kaliningrader Seite die Kunstgalerie »Vorota« im ehemaligen Sackheimer Tor sowie in Berlin-Marzahn der ORWOhaus e.V. Fachlich begleitet wird das Projekt von Anna Karpenko (Vorota, Kaliningrad), Klaus Harer (Deutsches Kulturforum östliches Europa, Potsdam) und Danil Akimov (Sound Around Festival, Kaliningrad). NCCA-Kaliningrad ist Partner von Vorota in diesem Projekt.

Projekt-Information:

<https://www.radio-instantopia.org/Home.html>

<https://www.facebook.com/radioinstantopia/>

Pressekontakt Berlin: Maurice de Martin – contact@mauricedemartin.de

Pressekontakt Kaliningrad: Anna Karpenko – a_karpenko@yahoo.com





12) Minderheiten in Tschechien von 1918 bis heute: Deutsche und Roma in Tschechien

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 18:15 Uhr, YouTube-Premiere

Zwei Vorträge online auf [YouTube](#) mit Live-Chat

Weitere Informationen auf unserer [Website](#)

5. Zernack-Colloquium zum Jahresthema des Kulturforums »Mittendrin und anders. Minderheiten im östlichen Europa« in Kooperation mit dem [Zentrum für Historische Forschung \(CBH\)](#) an der Polnischen Akademie der Wissenschaften als YouTube-Premiere mit Live-Chat

Nach der Gründung der Ersten Tschechoslowakischen Republik 1918 wurde die deutschsprachige Bevölkerung der zuvor zum Habsburgerreich gehörenden böhmischen Länder zur größten nationalen Minderheit. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Deutschen entrechtet und vertrieben, die Verbliebenen konnten ihre Sprache und Kultur zunächst gar nicht, später nur schrittweise und unter deutlichen Einschränkungen wieder pflegen. Die ebenfalls seit Jahrhunderten im Land lebenden Roma wurden wie zuvor von den Habsburger Herrschern auch von der tschechoslowakischen Regierung zur Assimilation gezwungen. Nach der Annexion der Sudetengebiete und der Besetzung der innertschechischen Regionen durch das nationalsozialistische Deutschland wurden Roma systematisch verfolgt, interniert und ermordet. In kommunistischer Zeit wurden viele Roma aus der Ostslowakei im Rahmen der staatlichen Politik der »Zerstreuung« zwangsweise in die von den vertriebenen Deutschen verlassenen Grenzregionen umgesiedelt. In zwei Vorträgen und einem anschließenden Gespräch soll verglichen werden, wie die nach dem Ersten Weltkrieg ausgearbeiteten Minderheitenschutzverträge gegenüber den beiden Gruppen umgesetzt wurden, welche Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Parallelen und Wechselwirkungen sich in der anschließenden historischen Entwicklung zeigen und wie sich ihre aktuelle Situation in der Tschechischen Republik darstellt.



Referenten

Veronika Patočková stammt aus Tschechien und wirkt als Soziologin und Übersetzerin in Berlin. Sie verwirklicht als Vorstandsmitglied von RomaTrial e.V. Kultur- und Bildungsprojekte gegen Antiziganismus. Außerdem ist sie im Bereich der Recherche und wissenschaftlichen Mitarbeit für die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas tätig, wo sie das Projekt »Beobachtungsstelle Antiziganismus in Europa« koordiniert.

Dr. Wolfgang Schwarz ist Historiker und Politikwissenschaftler und arbeitet als Kulturreferent für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein in München. Er konzipiert und organisiert Kulturprojekte in Tschechien und Deutschland, darunter Bildungsreisen, Tagungen, Ausstellungen und Publikationen. Er ist Mitglied des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums, dessen Zusammensetzung von den Außenministerien beider Länder bestimmt wird.

Moderation: Tanja Krombach, Deutsches Kulturforum östliches Europa

Weitere Informationen zum Jahresthema 2020 des Deutschen Kulturforums östliches Europa: [Minderheiten. Mittendrin und anders. Deutschsprachige Minderheiten im östlichen Europa](#)



Foto: Václav Havel mit Roma-Aktivist Emil Ščuka 1989 (*Quelle: Romea.cz*) und Titelseite des Prager Tagblatts zum Begräbnis von Staatspräsident Tomáš Garrigue Masaryk 1937

Pressekontakt

Tanja Krombach
Deutsches Kulturforum östliches Europa
Berliner Straße 135 | Haus K1
14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331 20098-17
Fax +49 (0)331 20098-50
krombach@kulturforum.info



13) FilmFestival Cottbus, Reihe CLOSE UP WW II: Neue Heimat?!

**NEUE TERMINE: Dienstag - Sonnabend, 08.-12.12.2020,
Cottbus |**



***VERLEGT AUF DEZEMBER: 30. FilmFestival Cottbus mit Filmreihe
CLOSE UP WW II: NEUE HEIMAT?!***

***Mit CLOSE UP WW II: NEUE HEIMAT?! widmet sich das Festival in
diesem Jahr der Vertreibung und Neuansiedlung nach dem Zweiten
Weltkrieg.***

SPIELSTÄTTEN

Stadthaus ▪ Glad-House ▪ Online (Streaming-Angebot)

Stadthaus: Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus

Glad-House: Straße der Jugend 16, 03046 Cottbus

Streaming-Angebot: www.filmfestivalcottbus.de



Seite 163 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 779 vom 05.11.2020

Nach dem am 28. Oktober 2020 verkündeten Beschluss von Bund und Ländern zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie, der unter anderem die vierwöchige Schließung der Kinos beinhaltet, hat sich das Organisationsteam des FilmFestival Cottbus (FFC) entschlossen, die 30. Ausgabe zu verlegen. Damit verschieben sich auch die Vorführungen der Filmreihe **CLOSE UP WW II: Neue Heimat?!**, deren Partner das Kulturforum ist. Das duale Festival findet mit Filmvorführungen in »richtigen Kinos« vom 8. bis 13. Dezember 2020 statt, das Streaming-Angebot wird vom 8. bis 31. Dezember 2020 über die Festivalwebsite abrufbar sein. Bereits erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit. Wer Filmvorführungen in den Spielstätten zum neu festgelegten Termin nicht wahrnehmen kann, hat die Möglichkeit, sein Ticket zurückzugeben. Der Erwerb von Tickets für Kinovorführungen sowie für das Streaming-Angebot ist ab dem **16. November 2020** wieder möglich.

Die Filmklassiker und Zeitzeugendokumentationen der Filmreihe CLOSE UP WW II: NEUE HEIMAT?! zeigen den Übergang von den letzten Stunden des Krieges zu den ersten Tagen des Neuanfangs. Sie sind Teil der Sektion [CLOSE UP WW II](#), die das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren thematisiert. Dies sind die neuen Termine der Filmreihe:

Freies Land | A free Country

Milo Harbich, D 1946, 79 Min.

Di, 8.12. | 16 Uhr | Stadthaus

Historie nezapomniane - Unvergessene Geschichten

Andrzej Winiszewski, PI/D 2017, 40 Min.

Neurochlitz - Der lange Weg Ins Nichts

Claudia Baradoy, Riccardo Wittig, D 2019, 70 Min.

Mi, 9.12. | 11 Uhr | Stadthaus

Der erste Tag der Freiheit | The first day of freedom

Aleksander Ford, PI 1964, 89 Min

Fr, 11.12. | 17.45 Uhr | Stadthaus

Die Brücke | The bridge

Arthur Pohl, D 1949, 85 Min.

Fr, 11.12. | 20.15 Uhr | Stadthaus

Godziny nadziei | The hours of hope

Jan Rybkowski, PI 1955, 89 Min.

Sa, 12.12. | 12.30 Uhr | Gladhouse

Details und weitere Informationen zur Sektion CLOSE UP WW II: NEUE HEIMAT?!

finden Sie auch auf unserer [Website](#).

Karten können Sie nur [online](#) erwerben.

Die planmäßige Durchführung dieses Terminangebots steht unter dem Vorbehalt möglicher Einschränkungen durch staatliche Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie. Etwaige Änderungen teilen wir schnellstmöglich auf unserer Website und via E-Mail mit.



In Zusammenarbeit mit dem [FilmFestival Cottbus](#), dem [Verein für Film- und Medienpädagogik Cottbus e.V.](#) und dem [Kulturland Brandenburg e.V.](#)

Kontakt

Ariane Afsari, Dr. Vera Schneider
Deutsches Kulturforum östliches Europa
Berliner Straße 135
14467 Potsdam
T: +49 (0)331 20098-0
E-Mail: deutsches@kulturforum.info
www.kulturforum.info



**Berliner Landeszentrale
für Politische Bildung**

[Hardenbergstraße 22-24](#)
[10623 Berlin](#)

Tel.: (030) 90227-4966

Fax: (030) 90227-4960

<https://www.berlin.de/politische-bildung/>

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

14) Coronabedingte Einschränkungen

Coronavirus

Aktuelle Informationen zum Coronavirus finden Sie unter [berlin.de/corona](https://www.berlin.de/corona).

Warnung zu COVID-19

Aufgrund des Coronavirus/von COVID-19 können Informationen zu Veranstaltungen unter Umständen veraltet sein. Genauere Informationen erhältst du beim Veranstalter.





Büro- und Postanschrift:

**Bundeszentrale für politische Bildung
Dienstszitz Berlin**

Friedrichstraße 50 / Checkpoint Charlie
10117 Berlin

Die bpb besuchen: Medienzentrum Berlin

Medien- und Kommunikationszentrum Berlin

Krausenstraße 4

Ecke Friedrichstraße

10117 Berlin

Tel +49 (0)30 25 45 04-0

Fax +49 (0)30 25 45 04-422

Email: info@bpb.de

<http://www.bpb.de/>

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 - 16.00 Uhr

Dienstag - Donnerstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 14.00 Uhr

15) Coronabedingte Einschränkungen

Wichtiger Hinweis

Einschränkungen durch die Corona-Pandemie

Wegen der Corona-Pandemie finden vorübergehend nur Online-Veranstaltungen der bpb statt. Alle Veranstaltungen, die nicht digital durchgeführt werden können, sind bis auf Weiteres abgesagt. Ersatztermine werden ggf. so bald wie möglich bekannt gegeben.

Alle Infos finden Sie unter www.bpb.de/corona.



BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Geschäftszeiten

Montag - Donnerstag: 9:00 - 16:30 Uhr

Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

Ruf: 030-31 98 95-0

Fax: 030-31 98 95-210

E-Mail an: buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de

www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

16) Coronabedingte Einschränkungen





Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin

Schillerstr. 59
10627 Berlin-Charlottenburg
Tel: +49 (0)30 713 89 213
Fax: +49 (0)30 713 89 201
vorstand@dpgberlin.de
Bürozeiten:
dienstags bis donnerstags 10.00 bis 16.00 Uhr

17) Steffen Möller: Veronika, dein Mann ist da! Buchvorstellung

Dienstag, 26. Januar 2021, 20:00 Uhr

"Die Wühlmause" Pommernallee 2-4, 14052 Berlin-Charlottenburg,
Nähe U-Bahn Theodor-Heuss-Platz

Liebe Mitglieder und DPG-Freundeskreis, Freaks und Fangemeinde von Steffen Möller!

Da heute gerade das Wetterhoch "Steffen" über Deutschland steht, geht auch die Post ab mit dem neuen Termin der Buchpräsentation mit Steffen Möller "Veronika, dein Mann ist da!" - Corona-frei im neuen Jahr! - am Montag, 26. Januar 2021 um 20 Uhr "Die Wühlmause"..

Nach zwei Premieren-Verschiebungen nun hoffentlich Corona-frei!
Am 26. Januar 2021 gibt es endlich ein Wiedersehen mit "Steffek"!

Tel. 30 67 30 11, täglich 10-19 Uhr (sonn-/feiertags 12-18 Uhr) bzw. E-mail:
karten@wuehlmaeuse.de (Kein Nachlass für Tickets von DPG-Mitgliedern!)

Wichtige Info!

Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit, die Tickets müssen für den neuen Termin bei der Theaterkasse "Die Wühlmause" noch einmal bestätigt werden.

Wenn Besucher den Ersatztermin nicht wahrnehmen können, werden die Karten für den 14.06. am Kaufort zurückgenommen. Alternativ stellt das Theater gern auch Gutscheine aus, insofern die Karten direkt dort erworben wurden.

Da interessierte Besucher Reservierungen für die Januar-Veranstaltung 2021 nicht mehr aufrecht-erhalten werden, sind noch Karten zu bekommen! Rufen Sie an oder schicken eine Mail (s.o.!) ▶



Herzliche Einladung an alle deutsch-polnische Ehepaare und Partner, Verliebte, Verlobte und frisch Verheiratete zu einem vergnüglichen Abend mit Steffen Möller, dem bekanntesten Deutschen in Polen und „Polen-Versteher“ in Deutschland!!!

Ein Ratgeber, der im deutsch-polnischen Haushalt nicht fehlen darf:

**Steffen Möller, Weronika, dein Mann ist da!
Wenn Deutsche und Polen sich lieben**

Ein Vademecum für alle Lebens- und Liebeslagen in sensiblen deutsch-polnischen Beziehungen

**Steffen Möller, Weronika, Dein Mann ist da!
Wenn Deutsche und Polen sich lieben**

Der Schwarm aller polnischen Frauen zwischen 17 bis 70 plaudert über deutsch-polnische Liaisons

**Steffen Möller, Weronika, Dein Mann ist da!
Wenn Deutsche und Polen sich lieben**

Als neugebackener Paartherapeut hält er Rezepte fürs Überleben in binationalen Partnerschaften bereit

**Steffen Möller, Weronika, Dein Mann ist da!
Wenn Deutsche und Polen sich lieben**

Der Schutzpatron deutscher Ehemänner gibt kluge Ratschläge für bessere Beziehungen im D-PL-Alltag

Steffen Möller legt mit seinem neuen Buch einen unterhaltsamen Glücksratgeber für binationale Beziehungen vor. Anhand eigener Erlebnisse und vieler Lesererfahrungen stellt er wechselseitige Klischees auf den Prüfstand und vermittelt Völkerverständigung auf amüsante Art.

***** Sie können das Buch zum Komplettpreis von 20,20 € sich nach Hause schicken lassen! Bestellungen bitte an E-mail: DPGBerlin@t-online.de oder per Tel. 030 713 89 213 d.



Deutsches Polen-Institut

18) Deutsch-Polnische Zukunftsmärkte - Marktperspektiven und Chancen im Wandel AHK Polen – 25 Jahre Jubiläumskonferenz

Dienstag, 17. November 2020, 14 – 17 Uhr

Das Deutsche Polen-Institut ist Partner der Konferenz aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer in Warschau, bei der es um Themen geht, die das deutsch-polnische Geschäft in den kommenden Jahren bestimmen werden:

Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Mobilität, Demografie.

Die Konferenz wird zeitgleich in Berlin und Warschau in einer hybriden Form stattfinden (Einladung im Anhang).

Registrierung/Anmeldung können Sie hier vornehmen: <https://eventory.cc/event/polsko-niemieckie-rynki-przyszlosci-deutsch-polnische-zukunftsmarkte/schedule>

Grußworte sprechen **Bundeskanzlerin Angela Merkel** und **Premierminister Mateusz Morawiecki**.

Moderatoren der Konferenz sind Dr. Agnieszka Łada (Deutsches Polen-Institut) und der Journalist Marcin Antosiewicz.

Mehr: <https://ahk.pl/jubilaum-der-ahk-polen>



Polsko-Niemiecka Izba Przemysłowo-Handlowa zaprasza serdecznie na konferencję
Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer lädt Sie herzlich zu einer Konferenz ein

**POLSKO-NIEMIECKIE RYNKI PRZYSZŁOŚCI
PERSPEKTYWY RYNKOWE I MOŻLIWOŚCI ZMIAN
DEUTSCH-POLNISCHE ZUKUNFTSMÄRKTE
MARKTPERSPEKTIVEN UND CHANCEN IM WANDEL**

POWITANIE | BEGRÜSSUNG

Dr. Eric Schweitzer, Prezydent | Prezydent DIHK
Markus Baltzer, Prezydent | Prezydent AHK Polen

GOŚCIE HONOROWI | EHRENGÄSTE
Bundeskanzlerin | Kanzlerin **Dr. Angela Merkel**
Premierminister | Premier **Mateusz Morawiecki**



INSPIRATIONAL SPEECH
Maciej Krzyżanowski, Prezes |
Vorstandsvorsitzender CloudFerro,
Gewinner des AHK-Wirtschaftspreises 2020 |
Laureat nagrody gospodarczej AHK Polska 2020

PODSUMOWANIE | SCHLUSSWORT
Dr. Lars Björn Gutheil, Hauptgeschäftsführer
AHK Polen | Dyrektor Generalny AHK Polska



I PANEL
Zrównowagony rozwój jako czynnik konkurencyjności
Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor

II PANEL
Cyfrowa transformacja
Digitale Transformation

Oliver Hermes, Wilo Group
Prof. Volker Wittpaht, VDI/VDE-IT, Berlin
Katarzyna Byczkowska, BASF Polska
Olga Matinkiewicz, Soule

Arndt Kirchhoff, KIRCHHOFF Group
dr Karol Przystalski, Codele
Andrzej Soldaty, Fundacja Platforma
Przemysłu Przyszłości

Round Table & Workshops – digital
Lessons learned – Polish investments in Germany
How digital B2B platforms support e-commerce and e-procurement activities
Post-pandemic role of technological development in manufacturing companies

Moderatorzy | Moderatoren
dr Agnieszka Łada, **Marcin Antosiewicz**



Rejestracja | Anmeldung



19) Deutsch-Polnische Städtepartnerschaften in Brandenburg - quo vadis? Fachtagung

Freitag, 20. November 2020, 11-14:00 Uhr

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Verantwortliche in den Kommunalverwaltungen im Land Brandenburg, die Städtepartnerschaften pflegen, entwickeln oder aufbauen möchten sowie an Vertreter_innen der aktiven Zivilgesellschaft und politische Funktionsträger_innen.

Wir werden in einem hybriden Veranstaltungsformat tagen: Eine begrenzte Zahl von Teilnehmenden kann live in unserem Tagungsraum teilnehmen.

Es besteht aber auch die Möglichkeit einer digitalen Teilnahme.

Anmeldung (unter Angabe ob vor Ort oder digital) E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de

Einladung und Programm: <https://www.deutsches-polen-institut.de/assets/termine/2020/FES-ONLINE-Fachtagung-201120-Potsdam-2020.pdf>



Seite 171 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 779 vom 05.11.2020

20) Deutsch-Polnisches Barometer 2020. Was Polen und Deutsche voneinander denken

Montag, 16. November 2020, 18-19:30

Online-Veranstaltung mit Dr. Agnieszka Lada (Deutsches Polen-Institut). Veranstalter: Konrad Adenauer Stiftung Bonn (Einladung im Anhang)

Anmeldung:

https://aoweb.kas.de/KAS_VaAnmeldung/Teilnehmerdaten.aspx?id_v=68219&a_A=1

Mehr zum Deutsch-Polnischen Barometer:

<https://www.kas.de/de/web/bundesstadt-bonn/veranstaltungen/detail/-/content/deutsch-polnisches-barometer-2020-2>

Mit besten Grüßen

Dr. Andrzej Kaluza

--

Dr. Andrzej Kaluza

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutsches Polen-Institut

Residenzschloss / Marktplatz 15

D-64283 Darmstadt

Tel.: 0049-(0)6151-4202-20 Fax: -10

Mobil: 0157-57241221

www.deutsches-polen-institut.de

www.facebook.com/deutschespoleninstitut





Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem "Deutsch-polnischen Barometer" wird in regelmäßigen Abständen die deutsch-polnische Großwetterlage gemessen. Wie denken Polen und Deutsche übereinander und wie hat sich das in den letzten Jahren verändert? Welches sind die wichtigsten verbindenden Themen und wo tun sich Differenzen und Missstimmungen auf? Welche Rolle spielt die gemeinsame problematische Vergangenheit und welche die aktuelle Politik? Jetzt ist der neueste Barometer-Bericht herausgekommen.

Agnieszka Lada, Mitautorin der Studie und Stellvertretende Direktorin des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt, wird zu den oben gestellten Fragen vortragen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der **Deutsch-Polnischen Gesellschaft Köln/Bonn** statt.

Deutsch-Polnisches Barometer 2020

Was Polen und Deutsche voneinander denken

Online-Veranstaltung
Montag, 16. November 2020
18.00 - 19:30 Uhr

**mit Dr. Agnieszka Lada,
Stellvertretende Direktorin
des Deutschen Polen-Instituts,
Darmstadt**



Wir möchten Sie dazu herzlich einladen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. J. Christian Koecke
Grundsatzfragen und Internationale Politik
Büro Bundesstadt Bonn





Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Büro Bundesstadt Bonn
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
www.kas.de/bundesstadt-bonn

Konzeptionelle Verantwortlichkeit:

Dr. J. Christian Koecke

T +49 2241 / 246 4400

Kontakt:

Gabriele Klesz
gabriele.klesz@kas.de
T +49 2241 / 246 4226

Bildnachweis:

Sie erhalten diese Einladung, weil Sie in den Einladungsverteiler der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. sind. Natürlich können Sie diesen Informationsdienst jederzeit abbestellen. **Zum Abbestellen klicken Sie hier.**

Wenn Sie den Link nicht anklicken können, senden Sie uns diesen Newsletter mit dem Betreff „abbestellen“ an infos-abbestellen@kas.de zurück.

Zum Ändern Ihres Profils (z.B. eine andere E-Mail-Adresse) und für weitere Informationen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. klicken Sie [hier](#).



Deutsch-Rumänische Gesellschaft e. V.

Horstweg 39

14059 Berlin

Vorsitzender: Dr. Gerhard Köpernik

www.deruge.org

21) Online-Seminar zur Migration aus Rumänien

Mittwoche, 11. November 2020

Liebe Freunde Rumäniens,

ich darf Euch auf ein Online-Seminar über die Auswirkungen der Coronakrise auf die Migration aus Rumänien aufmerksam machen, das unter Mitwirkung unseres Vorstandsmitglieds Janka Vogel am 11. November 2020 stattfinden wird.

Hier der Link zur Veranstaltung und zur Anmeldung:

<https://www.edudip.com/de/webinar/europaische-migration-im-zeichen-von-corona-landerperspektive-rumanien/492036>

Mit den besten Wünschen
Gerhard Köpernik





Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstr. 53/54
10117 Berlin
Tel.: (030) 203 55 – 0
Fax: (030) 203 55 – 550
E-Mail: eazb@eaberlin.de
Internet: <http://www.eaberlin.de>

Verantwortlicher Direktor / Geschäftsführer

Dr. Rüdiger Sachau
Telefon: (030) 203 55 - 506
E-Mail: sachau@eaberlin.de

Präsident

Prof. Dr. Paul Nolte
Telefon: (030) 203 55 - 506
E-Mail: nolte@eaberlin.de

22) Coronabedinge Einschränkungen

Wir bleiben im Gespräch

Um die Ausbreitung der Corona-Pandemie einzudämmen, finden an der Evangelischen Akademie zu Berlin in diesem Halbjahr - voraussichtlich bis auf wenige Ausnahmen - keine Veranstaltungen mit Publikum statt. Alle bereits angemeldeten Personen werden über Mailings und die Webseite der Akademie zu den weiteren Schritten zeitnah auf dem Laufenden gehalten. Für Rückfragen stehen die Tagungsorganisatorinnen der entsprechenden Tagungen gern per E-Mail zur Verfügung.

Trotz der Krise und gerade jetzt soll die Diskussion über aktuelle Fragen unserer Gesellschaft weitergehen: Wir bauen unsere online-basierten Veranstaltungsangebote aus und stellen Ihnen auf unserer Website Vorträge, Diskussionen und Impulse zu unseren Themen zur Verfügung. Stoff gibt es genug: Was braucht es, damit die Pflege gestärkt aus der Corona-Krise hervorgeht? Was wird aus den Freiheitsrechten? Was aus den Rechten von Geflüchteten? Wie werden sich soziale Sicherheit und Arbeitsmarkt in und nach der Krise verändern?

Bleiben Sie von Gott behütet.





KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

Katholische Akademie in Berlin e.V.

Hannoversche Str. 5

10115 Berlin-Mitte

Tel. (030) 28 30 95-0

Fax (030) 28 30 95-147

<https://www.katholische-akademie-berlin.de/de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/index.php>

information@katholische-akademie-berlin.de

Direktor: Joachim Hake

23) Coronabedingte Einschränkungen





Gesellschaft
für Erdkunde

Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin
Malteserstraße 74-100, Haus S
12259 Berlin
Ruf: 030-77 00 76 88

Vorsitzer: Prof. Dr. Hartmut Asche – Ehrenvorsitzer: Dr. Dieter Biewald – Geschäftsstelle: Lenore Hipper, Ruf: 030-77 00 76 88, mail@gfe-berlin.de – <http://www.gfe-berlin.de>

Die Gesellschaft für Erdkunde ist die „Muttersgesellschaft“ der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin; die AGOM wurde dort als AG der GfE gegründet und hier fanden auch im Haus in der Arno-Holz-Straße 14 auf dem Steglitzer Fichtenberg die Vortragsveranstaltungen der AGOM von 1982 bis 1985 statt.

Wir kündigen die Veranstaltungen der GfE regelmäßig an, sofern wir von Ihnen erfahren.

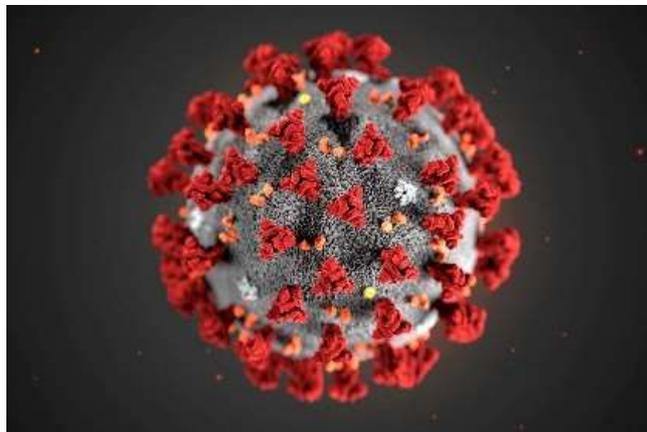


Illustration of the ultrastructure of the Covid-19 virus;
Source: CDC/SCIENCE PHOTO LIBRARY

24) Coronabedingt keine Vortragsveranstaltungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder und Freunde der Gesellschaft für Erdkunde,

in Berlin führt die Ausbreitung des Coronavirus zu immer mehr Absagen von öffentlichen Veranstaltungen aller Art, bis in den Sommer hinein. Dies stellt uns auch in der GfE vor die Frage, wie wir mit unserem Vortragsangebot verfahren. Unter Berücksichtigung der aktuellen und erwarteten Situation hat der Vorstand beschlossen, alle Veranstaltungen der



Seite 178 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 779 vom 05.11.2020

Gesellschaft für Erdkunde ab sofort bis einschließlich Juli 2020 abzusagen bzw. auszusetzen. Dies bedeutet, dass der für den 19.03.2020 angekündigte Vortrag „Verdrängung auf angespannten Wohnungsmärkten – das Beispiel Berlin“ nicht stattfindet. Das betrifft auch unsere geplanten Veranstaltungen zu den Themen Lichtverschmutzung, Neue Seidenstraße, 100 Jahre Groß-Berlin und Jemen.

Einerseits bedauern wir dies. Andererseits ist die GfE gefordert, sich verantwortlich zu verhalten, Gefährdungen unserer Mitglieder, Interessenten und Referenten zu vermeiden und alle Bemühungen, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, zu unterstützen. Wir bitten auch um Ihr Verständnis, dass wir den Präsenzbetrieb unserer Geschäftsstelle ab sofort zugunsten von Heimarbeit einschränken. Sie erreichen die Geschäftsstelle und den Vorstand bis auf Weiteres am besten per E-Mail.

Wie Sie beobachtet der Vorstand die weitere Entwicklung der Coronaausbreitung. Erforderlichenfalls werden wir neue Entscheidungen treffen. Wir hoffen, dass es die weitere Entwicklung gestattet, Ihnen im 2. Halbjahr 2020 ein attraktives Veranstaltungsprogramm anzubieten. Bleiben Sie der GfE deshalb weiter gewogen.

Ihnen, liebe Mitglieder und Interessenten, wünschen wir, dass Sie gesund und wohlbehalten durch die aktuelle Coronakrise kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Hartmut Asche, Péter Bagoly-Simó, Sabine Dietrich, Andreas Fricke, Susanne Nießler sowie Lenore Hipper und Johanna Westphal





Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13 - 14
Eingang über den Ehrenhof
D-10785 Berlin-Mitte

Ruf: +49-30-26 99 50 00
Fax: +49-30-26 99 50 10
E-mail: [sekretariat\(at\)gdw-berlin.de](mailto:sekretariat(at)gdw-berlin.de)

25) Coronabedingt keine Veranstaltungen

Aktueller Hinweis

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand muss aus aktuellem Anlass leider vom 2. November 2020 bis 30. November 2020 für Besucherinnen und Besucher geschlossen bleiben. In diesem Zeitraum können leider auch keine Veranstaltungen, Führungen und Seminare stattfinden.

Wir bedauern dies sehr und bitten um Ihr Verständnis.
Führungen und Seminare für Besuchergruppen

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens der Covid-19-Pandemie können in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand bis Ende 2020 leider keine Führungen und Seminare vor Ort stattfinden.

Alternativ bieten wir Ihnen gerne Online-Seminare an. Bitte schreiben Sie an [bildung\(at\)gdw-berlin.de](mailto:bildung(at)gdw-berlin.de), wenn Sie für Ihre Gruppe ein Online-Seminar buchen oder mehr darüber erfahren möchten. Weitere Informationen dazu erhalten Sie hier ...





Preußische Gesellschaft

Preußische Gesellschaft
(HILTON Hotel)
Mohrenstraße30
10117 Berlin
030 / 20230 2941
030 / 20230 2942 (Fax)
0160 / 721 83 89
www.preussen.org

26) Coronabeding keine Veranstaltungen





Brandenburg-Preußen Museum
Wustrau

Brandenburg-Preußen Museum
Ehrhardt-Bödecker-Stiftung
Eichenallee 7a,
16818 Wustrau
Telefon (03 39 25) 7 07 98,
Telefax (03 39 25) 7 07 99
Vorstand: Dr. Andreas Bödecker, Elvira Tasbach
wustrau@brandenburg-preussen-museum.de
www.brandenburg-preussen-museum.de
Öffnungszeiten
April-Oktober
Di-So 10.00-18.00 Uhr
November-März
Di-So 10.00-16.00 Uhr

27) Bis zum Jahresende 2020 finden im Museum keine Veranstaltungen statt!

Änderungen teilen wir Ihnen auf dieser Seite unverzüglich mit. Wir bemühen uns, abgesagte Vorträge zu einem späteren Zeitpunkt anzubieten. Bis dahin bleiben Sie gesund!

Seit Mittwoch, 22. April, dürfen **Museen** in Brandenburg wieder öffnen. Wir können daher bis zu 20 BesucherInnen gleichzeitig ins Museum lassen, das sollte selbst an Wochenenden nicht zu längeren Wartezeiten führen.

Bitte halten Sie die Abstandsregel von 1,5 Metern weiterhin unbedingt ein und machen Sie von den Möglichkeiten einer gründlichen Händereinigung Gebrauch. Einige Wustrauer **Gaststätten**, das „Theodors“ und der „Alte Zieten“ bieten Kuchen, Kaffee und andere Getränke im Außer-Haus-Verkauf an.

Bei herrlichem Frühlingswetter lockt ein Spaziergang am See entlang oder durch das Rhinluch.

Und auch der Tierpark in Kunsterspring wird am Wochenende wieder geöffnet sein.

Besuche von Gruppen und öffentliche Führungen sind leider weiterhin nicht möglich. Ein kleiner Trost: Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung (116 Seiten) ist jetzt erhältlich. Er kann bei uns für 20 EUR zuzüglich 3,00 EUR für den Versand nach Hause bestellt werden. Schauen Sie doch mal in unseren Online-Shop. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg

<http://geschichte-brandenburg.de/lv-neu/veranstalt.html>

Postanschrift: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.

- Archiv und Bibliothek -

c/o Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Postfach 610 179

10922 Berlin

Email: bibliothek@geschichte-brandenburg.de, archiv@geschichte-brandenburg.de

28) Coronabedingt keine Veranstaltungen

Liebe Mitglieder der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg,
verehrte landesgeschichtlich Interessierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn es aus bekannten Gründen derzeit stiller geworden ist, so arbeiten die gewählten Aktiven der Vereinigung doch hinter den Kulissen laufend intensiv weiter, um den gemeinsamen Zielen zu dienen. Lediglich die Durchführung von Veranstaltungen ist nur unter Einschränkungen möglich. Nach den zwei gelungenen Versuchen, Vorträge im Berlin-Saal der Zentral- und Landesbibliothek Berlin unter Corona-Bedingungen durchzuführen (beide wurden außerdem bei facebook live übertragen und werden später online zu sehen und zu hören sein), hoffen wir, auch am 5. November nicht von aktuellen Entwicklungen kurzfristig überholt zu werden (siehe unten).

Hinweisen möchten wir Sie ferner auf eine analoge, aber wegen der Pandemiesituation ausschließlich online zu besuchende Tagung der Historischen Kommission zu Berlin, die das große landesgeschichtliche Jubiläumsthema dieses Jahres in den Blick nimmt.

Peter Bahl, 20. Oktober 2020



Stiftung Brandenburg



Tel. (03361) 310952
Fax (03361) 310956
E-Mail: info@stiftung-brandenburg.de
www.stiftung-brandenburg.de

29) Coronabedingt keine Veranstaltungen



Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865



Verein für die Geschichte Berlins,
gegr. 1865

Im Haus der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Neuer Marstall

Schloßplatz 7, 10178 Berlin

<https://www.diegeschichteberlins.de/verein/veranstaltungen.html>

Veranstaltungsorganisation:

Dirk Pinnow c/o Pinnow & Partner GmbH

Helmholtzstr. 2-9, Ausgang D

10587 Berlin

Tel 030 26 36 69 83

Fax 030 26 36 69 85

30) Coronabedingt keine Veranstaltungen





31) Coronabedingt keine Veranstaltungen

Li-Be Newsletter vom Oktober 2020

Liebes Publikum,

gestern Abend sagte der Bundespräsident auf einer Onlineveranstaltung des Schloss Bellevue: "Ab heute müssen Kultureinrichtungen im ganzen Land wieder kreative Lösungen finden, um ihre Musik, ihr Spiel, ihre Kunst zu den Menschen zu bringen. Sie stehen extrem unter Druck, kämpfen ums Überleben. Gerade dann, wenn wir wegen der Pandemie nicht mehr ins Theater, ins Konzert oder in Ausstellungen gehen können, gerade dann müssen wir uns überlegen, wie wir Kulturschaffende auf anderem Weg unterstützen können."

Ja, das muss sehr dringend überlegt werden.

Kulturschaffende im ganzen Land, auch wir, haben in den letzten Monaten nichts anderes getan, als kreative, arbeitsintensive und auch kostspielige Lösungen zu finden, um der Pandemie zu trotzen und Ihnen trotz allem Literatur, Kunst, Musik präsentieren zu können. Nun müssen wir, trotz Erfüllung aller Auflagen, wieder schließen. Wir werden wieder kreative Lösungen finden. Doch wir brauchen auch Sie, brauchen dringend eine Lobby, die laut und deutlich danach verlangt, dass Literaturhäuser, Museen, Konzertsäle, Theater nicht verzichtbare Freizeiteinrichtungen sind, sondern wirklich „Lebenselixier“, wie der Bundespräsident sagte: "Wir brauchen Kultur als Lebenselixier einer Gesellschaft, die gemeinsam durch eine Krise geht. Kultur braucht einen festen Platz in unserem Leben, gerade jetzt, denn sie macht Mut zur Veränderung, überwindet das triste Heute, deutet an, was möglich ist."

Wir deuten an, was möglich ist - auch diesen Monat. Kommen Sie vorbei, klicken Sie an, schauen Sie rein, schreiben Sie uns, denn Sie sind unsere Lobby: wir freuen uns auf Sie!

Ihr
Team vom Literaturhaus Berlin





Literaturforum im Brecht-Haus

Literaturforum im Brecht-Haus

Trägerverein Gesellschaft für Sinn und Form e.V.

Chausseestraße 125
D-10115 Berlin-Mitte

Telefon: 030. 28 22 003
Fax: 030. 28 23 417
E-Mail: [info\[at\]lfbrecht.de](mailto:info@lfbrecht.de)
Internet: www.lfbrecht.de
Facebook: [Lfbrechthaus](https://www.facebook.com/lfbrecht)
<http://lfbrecht.de/>

Bürozeiten: Mo bis Fr 9 –15 Uhr

32) Coronabedingt keine Veranstaltungen



Topographie des Terrors

Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin-Kreuzberg,

info@topographie.de

www.topographie.de

Ruf: 030-254 509-0

Fax: 030-254 09-99

33) Deutsches Reich und Protektorat Böhmen und Mähren April 1943–1945

Präsentation des 11. Bandes der Dokumentenedition „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945“ (VEJ)

Einführung: Prof. Dr. Dieter Pohl, Klagenfurt

Bandpräsentation: Dr. Lisa Hauff, Berlin

Lesung ausgewählter Dokumente: Anette Daugardt, Berlin

Moderation: Prof. Dr. Peter Klein, Berlin

Dienstag, 17. November 2020, 19:00 Uhr

Livestream

(Gemeinsam mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, der Forschungsgruppe Zeitgeschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und dem Verlag De Gruyter Oldenbourg)

Mit Texten von Verfolgten, Tätern und Beobachtern dokumentiert die auf 16 Bände angelegte *Edition VEJ* den Holocaust. Der aktuelle Band 11 gibt einen Einblick in das Schicksal der letzten verbliebenen Juden im Deutschen Reich vom Frühjahr 1943 bis zum Kriegsende im Mai 1945. Neben einer größeren Zahl von in „Mischehe“ lebenden Juden und ihren Kindern blieben einige tausend Untergetauchte zurück. Auf Befehl Hitlers kamen seit April 1944 außerdem jüdische Zwangsarbeiter ins Reich, die in der Rüstungsproduktion eingesetzt wurden. Im Protektorat Böhmen und Mähren lebten in den beiden letzten Kriegsjahren nur noch wenige Juden außerhalb des Gettos Theresienstadt. Der Band dokumentiert die antijüdische Politik der deutschen Behörden im Protektorat und die Situation im Getto bis zur Befreiung.

Nach einem Überblick über das Editionsprojekt durch Dieter Pohl stellt Lisa Hauff Band 11 vor und schildert die Geschichte einzelner Quellen. Anette Daugardt trägt ausgewählte Dokumente aus dem Band vor.

Dieter Pohl, 1964 geboren, ist Professor für Zeitgeschichte an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und Mitherausgeber der Edition VEJ.

Lisa Hauff, 1969 geboren, Historikerin, ist Bearbeiterin des 11. Bandes der Edition VEJ. Sie war Mitkuratorin der 2011 im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors präsentierten Ausstellung „Der Prozess – Adolf Eichmann vor Gericht“.

Anette Daugardt, 1966 geboren, ist Schauspielerin in Berlin. Seit 2003 realisiert sie eigene Projekte am KantTheaterBerlin.

Peter Klein, 1962 geboren, ist Professor am Fachbereich für Holocaust Studien des Touro College Berlin.



URANIA Berlin e. V., An der Urania 17, 10787 Berlin

kontakt@urania-berlin.de

<http://www.urania.de/programm/>

www.urania.de

Ruf: 030-218 90 91

Fax: 030-211 03 98

34) Coronabedingt Einschränkungen, die meisten Veranstaltungen wurden verschoben





Ton- & Diashow von Nina & Thomas W. Mücke

<http://www.dia-ton-show.de>

35) Coronabedingt keine Veranstaltungen

